



Wintersportangebote unter der Lupe

**Projektarbeit 9. Schuljahr
Rahel Röstli und Stefanie Zbären**

Mai 2015

Betreuende Lehrperson: René Müller

Inhalt

Vorwort	4
Die Geschichte der Lenker Bergbahnen.....	6
25 Jahre Skiclub Lenk (1929)	6
Vorstudie Luftseilbahn Stoss (1930)	6
Funi (1937).....	6
Sessellift Lenk-Hahnemoos oder Lenk-Betelberg? (1940).....	7
Erster Skilift 1945.....	7
Projekte für den Bau eines Sesselliftes auf den Betelberg (1946)	7
Sesselbahn Lenk-Stoss (1948)	7
Skilift Mauren-Bühl (1956).....	8
Eröffnung der Sesselbahn Stoss-Leiterli (1957).....	8
Skilift Bühlberg-Hahnenmoos und Brenggen (1961).....	8
Sesselbahn Lenk-Wallegg-Mülkerblatten (1964)	9
Haslerlift (1968).....	10
Luftseilbahn Rothenbach-Metsch (1972)	10
Skilifte am Metsch (1971/1972/1975).....	10
Gondelbahn Lenk-Leiterli (1972).....	11
Balmenlift (1972).....	12
Leiterlilift (1987)	12
Neubau Sesselbahn Lenk-Walleg-Mülkerblatte (1989).....	12
Skilift Guetfläck (1991)	13
Bau der MILKA-Sesselbahn am Metsch (1994)	13
Gondelbahn Leiterli und Erneuerung Luftseilbahn Metsch (1996)	13
Neue Sesselbahn Metschmaad-Metschstand (2004) und Bühlberg (2006)	14
Neubau der Talstation Betelberg, 2012	14
Neubau der Metschbahn – Stand-Xpress (2014)	15
Bilder zum Neubau der Stationen des Stand-Xpress.....	16
Bilder zum Neubau des Stand-Xpress.....	17
Zusammenfassung „Die Geschichte der Lenker Bergbahnen“	18
Übersichtskarte Skilifte, Sessel- und Gondelbahnen.....	19
Talseite Ost (Metsch).....	19
Talseite West (Betelberg).....	19
Umfrage zum neuen Stand-Xpress	20
Auswertung Umfrage Stand-Xpress.....	21
Diagramme zur Auswertung der Umfrage zum Stand-Xpress	22

Langlaufangebote Lenk	26
Talboden Lenk	26
Loipenplan Lenk.....	26
Höhenloipe Haslerberg - Leiterli.....	27
Lenk – St. Stephan – Zweisimmen	27
Nordic Zentrum Lenk-Simmental	27
Tarife.....	29
Langlaufangebote Goms im Vergleich.....	29
Langlauftechnik	30
Skating Technik	30
Klassische Technik	30
Biathlon.....	31
Frühe Geschichte.....	31
Moderne Geschichte des Biathlons	31
Frauen Biathlon.....	31
Athleten.....	32
Ausrüstung.....	32
Entwicklung des Schiessens.....	33
Streckenverlauf	33
Wettkampfformen.....	33
Einzelwettkampf	33
Sprint.....	33
Verfolgung.....	34
Umfrage Langlaufangebot an der Lenk	35
Auswertung Umfrage Langlaufangebot Lenk.....	36
Diagramme zur Auswertung des Langlaufangebots	37
Umfrage „Wintersportaktivitäten?“	39
Diagramm Auswertung Wintersportaktivitäten	41
Reflektion.....	43
Schlusswort	44
Dank	45
Literaturverzeichnis	46
Arbeitsjournal.....	47

Vorwort

Wie sind wir auf das Thema „Wintersportaktivitäten unter der Lupe“ gekommen?

Wir wollten eine Projektarbeit zum Thema Lenk im Allgemein machen. Ich (Rahel) wollte zuerst über die Sommerangebote und im Speziellen über das Wandern an der Lenk berichten. Ich dachte mir aber, wenn ich mit dem Projekt im Dezember anfangen, ist es schwierig eine Umfrage über den Sommer zu machen. Ich überlegte mir dann, was noch in Frage käme. Herr Müller gab mir dann einen Tipp, dass ich ein Projekt über das Wintersportangebot und Wandern im Winter, d.h. das Langlaufangebot machen könnte. Vor allem habe ich das Thema gewählt, weil ich einen grossen Bezug zum Winter habe.

Meine Leitfragen

- Wie beliebt ist der Langlaufsport?
- Wie beurteilen die Befragten das Langlaufangebot am Ort?
- Was könnte man am Langlaufangebot an der Lenk ändern?

Meine Ziele

- Eine schön illustrierte Dokumentation mit ca. 20 Seiten erstellen
- Zwei Umfragen mit je 100 Fragebogen durchführen und auswerten
- Dokumentation und Präsentation pünktlich fertigstellen

Ich (Steffi) wollte ganz am Anfang ein Relief über die Lenk von früher machen. Doch ich überlegte und merkte schliesslich, dass dieses ziemlich schwierig ist. Als ich noch weiter überlegte, merkte ich, dass mich auch interessieren würde, wie viele Leute im Winter an der Lenk auf die Skis und Snowboards gehen. Ich schlug es meinem Lehrer vor. Doch der meinte, ich müsse noch konkreter werden und mich noch etwas genauer in das Thema hinein vertiefen. Schliesslich gab mir der Lehrer den Tipp, dass ich über die Bergbahnen schreiben könnte, d.h. über den neuen Stand-Xpress und die Geschichte der Lenker Bergbahnen. Ich habe schliesslich das Thema „Stand-Xpress“ gewählt, weil ich selber sehr gerne auf die Skis gehe und den Winter allgemein sehr gerne habe.

Meine Leitfragen

- Wie finden die Touristen und die Einheimischen den neuen Stand-Xpress?
- Hätten die Leute überhaupt eine neue Bahn gebaut?
- Was finden die Befragten an der neuen Bahn besser, als bei der alten?
- Was finden sie weniger gut?

Ziele

- Eine gute Arbeit mit ca. 20 Seiten erstellen, welche schön illustriert ist.
- ca. 100 Umfragen zur neuen Bahn machen
- Pünktlich fertig sein

Uns beiden gab es einen Kummer, die Präsentation der Arbeit alleine durchzuführen. Da haben wir mit dem Lehrer beschlossen, das Projekt zusammenzufügen und zusammen weiterzufahren. Wir mussten dann einen neuen Titel für das Projekt suchen, der beiden Themen gerecht wird. Schliesslich einigten wir uns auf den Titel „Wintersportangebote unter der Lupe“, da wir Umfragen dazu durchführen.

Nun wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen unserer Arbeit.

Rahel Rösti und Stefanie Zbären

Die Geschichte der Lenker Bergbahnen

Vor 1930 gab es an der Lenk noch keine Skilifte, Sessel- oder Gondelbahnen. Zum Skifahren musste man vom Tal mühsam auf den Berg hinauf laufen, um dann die Abfahrt zu geniessen.

25 Jahre Skiclub Lenk (1929)

Zum 25-jährigen Jubiläum organisierte der Skiclub Lenk ein Jubiläumsrennen. Den Aufstieg mussten sie jedoch zu Fuss machen, weil es an der Lenk noch keine Schwebbahnen gab für die Skifahrer. (Sommer, 2003, S:16)

Vorstudie Luftseilbahn Stoss (1930)

Samuel Perrollaz erklärte 1930 an der Verkehrsvereinsversammlung, wenn Lenk sich zu einem besseren Wintersportplatz entwickeln wolle, brauche es eine Schwebbahn. Für die Vorstudie wurde schliesslich ein Kredit von 1000 Fr. bewilligt. Die Firma Aebi & Co. in Zürich bekam den Auftrag, um das Projekt für eine Luftseilbahn auf den Stoss zu erarbeiten. (Sommer, 2003, S:17)

Funi (1937)



Weil die Schwebbahn auf den Stoss aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden konnte, wurde beschlossen, einen Schlittenaufzug bis auf die Balmen zu erstellen. Eine Schlittenbahn

mit zwei Schlitten für je 16 Personen zur Überwindung der Höhendifferenz von 450m wurde für Fr. 58'000.- erstellt.

Die Eröffnung fand am 19. Dezember 1937 durch das Eidgenössische Amt für Verkehr statt. Nach Saisonschluss gab der Betrieb ein erfreuliches Resultat bekannt. (Sommer, 2003, S:19)



Sessellift Lenk-Hahnemoos oder Lenk-Betelberg? (1940)

1940 war die Frage: Bau eines Sesselliftes Lenk-Hahnemoos oder Lenk-Betelberg? Ein Traktandum¹, das den Vorstand und die Generalversammlung des Verkehrsvereins an x-Sitzungen beschäftigte. Am Anfang wurde die Erschliessung beider Skigebiete empfohlen. (Sommer, 2003, S:20)

Erster Skilift 1945

1945 wurde der erste Skilift am Bühl durch die Skilehrer erstellt. Es gab ein sehr erfreuter Zuspruch, vor allem von den Skischülern. (Sommer, 2003, S:20)

Projekte für den Bau eines Sesselliftes auf den Betelberg (1946)

Es lagen drei Projekte für den Bau eines Sesselliftes auf den Betelberg vor. Den Auftrag für einen Lift mit einer Förderleistung von 300 Personen/Stunde erhielt die Firma von Roll. Zuerst mussten aber wichtige Vorkehrungen getroffen werden: Konzessionsgesuch², Abmachungen mit der Flurgenossenschaft, Verträge mit den Grundeigentümern und die Gründung einer Genossenschaft. (Sommer, 2003, S: 21)



Sesselbahn Lenk-Stoss (1948)

Betriebsaufnahme der Sesselbahn Lenk-Stoss auf die Wintersaison. Somit wurde der Lenker Kurort konkurrenzfähig. Dies im Winter mit dem schönen Skigelände und im Sommer mit den schönen und interessanten Wandergebieten.

(Sommer, 2003, S: 21) Foto: (Bergbahnen.org)

¹ Verhandlungsgegenstand

² Die Verleihung eines Nutzungsrechts an einem Gemeingut (öffentliches Gut oder Allmende gut)

Skilift Mauren-Bühl (1956)

Der Skilift Mauren-Bühl wird im Jahre 1956 in Betrieb genommen. (Sommer, 2003, S: 22)

In den 70er Jahren wurde der Lift erstmals saniert. Die Firma Borer übernahm beim Umbau 1988 die Stützen von Müller; Rollen, Tal- und Bergstation hingegen sind original von Borer. Die zweite Borer-Sektion Richtung Weissenstein entstand 1972 und wurde 1988 ersatzlos abgebaut. (Bergbahnen.org)



Eröffnung der Sesselbahn Stoss-Leiterli (1957)

Nach der Eröffnung der ersten Sektion der Sesselbahn Lenk-Stoss im Jahre 1948 erfolgte 9 Jahre später die Eröffnung der Sesselbahn Stoss-Leiterli (2. Sektion). (Sommer, 2003, S: 22)

Skilift Bühlberg-Hahnenmoos und Brenggen (1961)

Junge Lenker Unternehmer unternahmen im 1961 die Planung und Finanzierung vom Skilift Bühlberg-Hahnenmoos mit Betriebsaufnahme in der Wintersaison. Somit konnte man nun auch auf der anderen Talseite Ski fahren. (Sommer, 2003, S: 23) Foto: (Bergbahnen.org).





Im selben Jahr wurde ebenfalls der Skilift Brenggen eröffnet. Die Anlage ist allerdings nur von der bestehenden Sesselbahn Geils-Hahnenmoos erreichbar, von der Lenk gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keinen direkten Zubringer, lediglich der Skilift Bühlberg ist per Strasse erreichbar. Der Skilift Brenggenmäder,

anfänglich ein Tellerlift, wurde insgesamt dreimal erneuert. Dies in den Jahren 1971, 1982 und 1997. (Bergbahnen.org).

Sesselbahn Lenk-Wallegg-Mülkerblatten (1964)

Die Eröffnung der Sesselbahn Lenk- Walleg-Mülkerblatten war die nächste Erweiterung des Lenker Skigebiets. (Sommer, 2003, S: 23) Foto: (Bergbahnen.org)



Haslerlift (1968)

Der Haslerlift wurde 1968 in Betrieb genommen. (Sommer, 2003, S: 24). Im Jahre 2006 wurde der Lift ersetzt.



Luftseilbahn Rothenbach-Metsch (1972)

Im Jahre 1972 wurde die Luftseilbahn Rothenbach Metsch erbaut. Damit war das Lenker Skigebiet an der Sonnenseite richtig erschlossen worden. Anfänglich war die Metschbahn rot und später in Blau umgespritzt.



Skilifte am Metsch (1971/1972/1975)

Der Übunglift-Metsch, ein Tellerlift, wurde im Jahre 1971 erstellt und im Jahre 2005 zurückgebaut.

(Alpinforum.com)

Im Jahre 1972 werden die Skilifte Metsch-Metschberg 1 und 2 und ein Skilift Metschberg-Metschstand eröffnet. 1975 wird ein zweiter Skilift vom Metschberg auf den Metschstand gebaut. Somit hat es am Metsch zwei



Doppelskilifte, welche das Skigebiet aufwerten. Die Skilifte Metsch-Metschberg waren bis ins Jahr 1994 in Betrieb und wurden anschliessend durch die Milkabahn ersetzt. Die Skilifte vom Metschberg auf den Metschstand wurden im Jahre 2004 zurückgebaut. (Bergbahnen.org)



Gondelbahn Lenk-Leiterli (1972)

Schliesslich sah man sich gezwungen, den Sessellift durch eine neue, kapazitätsstärkere Anlage zu ersetzen. Eine Vierergondelbahn von der Lenk via Stoss aufs Leiterli wurde erstellt und konnte eröffnet werden. Im Jahre 1996 wurde die Bahn durch eine leistungsstarke Sechsergondelbahn ersetzt. (Bergbahnen.org)



Balmenlift (1972)

Mit dem Bau der Gondelbahn aufs Leiterli wurde ebenfalls der Balmenlift erstellt, welcher von den Balmen auf den Stoss führt. Früher war der Skilift länger und hatte eine Kurve. Nach dem Umbau 1999 ist nur noch der obere Teil befahrbar. Die Stützen wurden teilweise weiterverwendet. (Bergbahnen.org)



Leiterlilift (1987)

Seit 1987 besteht der Leiterlilift, welcher das Bergrestaurant Leiterli gut erschliesst und man so bequem vom Haslerlift oder der Mülkerblatten das Leiterli erreichen kann. (Bergbahnen.org)



Neubau Sesselbahn Lenk-Walleg-Mülkerblatte (1989)



In der Folge startete man mit dem Ersatz bestehender Anlagen, angefangen 1989 mit dem Ersatz der Müller-Sesselbahnen durch zwei kuppelbare Städeli-Exemplare. (Bergbahnen.org)

Skilift Guetfläck (1991)

1991 konnte der Skilift Guetfläck eröffnet werden. (Bergbahnen.org)



Bau der MILKA-Sesselbahn am Metsch (1994)

Im Jahre 1994 wurden die Skilifte vom Metsch auf den Metschberg durch die Milka-Sesselbahn ersetzt. Die Milka Sesselbahn war eine 4er Sesselbahn und führte vom Metsch auf den Metschberg. Durch den Neubau des Stand-Xpress wurde diese Anlage im Jahre 2014 zurückgebaut. Die ausgediente Milka-Bahn hat übrigens bereits im Skort Vrchlabi in Tschechien den Betrieb aufgenommen. (Bergbahnen.org)



Gondelbahn Leiterli und Erneuerung Luftseilbahn Metsch (1996)

Die 6-er Gondelbahn Lenk Stoss-Leiterli wird im Jahre 1996 in Betrieb genommen. Zudem erfährt die Luftseilbahn Rothenbach-Metsch technische Erneuerungen. (Sommer, 2003, S: 33)



Neue Sesselbahn Metschmaad-Metschstand (2004) und Bühlberg (2006)

Im Jahre 2004 entstand am Metsch vom Metschmaad auf den Metschstand eine neue Sesselbahn. Die 6er Sesselbahn ersetzte die Skilifte vom Metschberg auf den Metschstand. (Bergbahnen.org)



Neubau der Talstation Betelberg, 2012

Die von den Lenker Bergbahnen (LBB) sagten, dass die Bahn nicht behindertengerecht und auch nicht familienfreundlich ist. Deshalb beantragte der Verwaltungsrat der LBB an der Generalversammlung 2011 einen Kredit von 4,2



Millionen, um die Talstation um- respektive anzubauen. Dem wurde zugestimmt. Nach einer intensiven Planungszeit der Lenker Architektengemeinschaft Grünenwald Architektur und Archart konnte das Bewilligungsverfahren eingeleitet werden. Die Zeit war kurz und doch war der Plan nach Saisonende mit dem Bau zu beginnen. Die klimatischen Verhältnisse an der Lenk bedingen straffe Planung und Bauausführung innert kürzester Zeit. Zum Saisonbeginn wurde die neue Station am 18. Dezember 2012 eröffnet. (BoBerner Oberländer, 2012)

Neubau der Metschbahn – Stand-Xpress (2014)

Nach Saisonende 2013/14 wurde mit dem Neubau der Metschbahn begonnen. Die neue Bahn wurde etwas nördlicher von der alten gebaut. Die neue Bahn hat keine Kabinen mehr, sondern 10er Gondeln. Weil der Metsch stärker dem Wind ausgesetzt ist, wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, bis die Verantwortlichen auf eine 10er Gondelbahn gekommen sind. Dies weil sich die Gondeln wegen ihrem Gewicht und der Form am besten dem Wind widersetzen. Mit einer Geschwindigkeit von 6m/Sek. sollen mit der 10er Gondelbahn 2400 Personen/Stunde ohne umzusteigen auf den Metschstand gebracht werden. Somit wird sie die erste 10er Gondelbahn im Berner Oberland sein. Die neue Bahn wurde im Dezember 2014 eröffnet.

Nun ist zu hoffen, dass Gäste und Einheimische Freude an der neuen Bahn, dem Stand-Xpress, haben. Dies will ich mit einer Umfrage untersuchen und die Ergebnisse in dieser Arbeit präsentieren.



Bilder zum Neubau der Stationen des Stand-Xpress

Talstation	Mittelstation	Bergstation
		
		
		
		
		
		

Quelle: www.lenk-bergbahnen.ch

Bilder zum Neubau des Stand-Xpress

Stützenbau	Seiltransport
	
	
	
	

Quelle: www.lenk-bergbahnen.ch

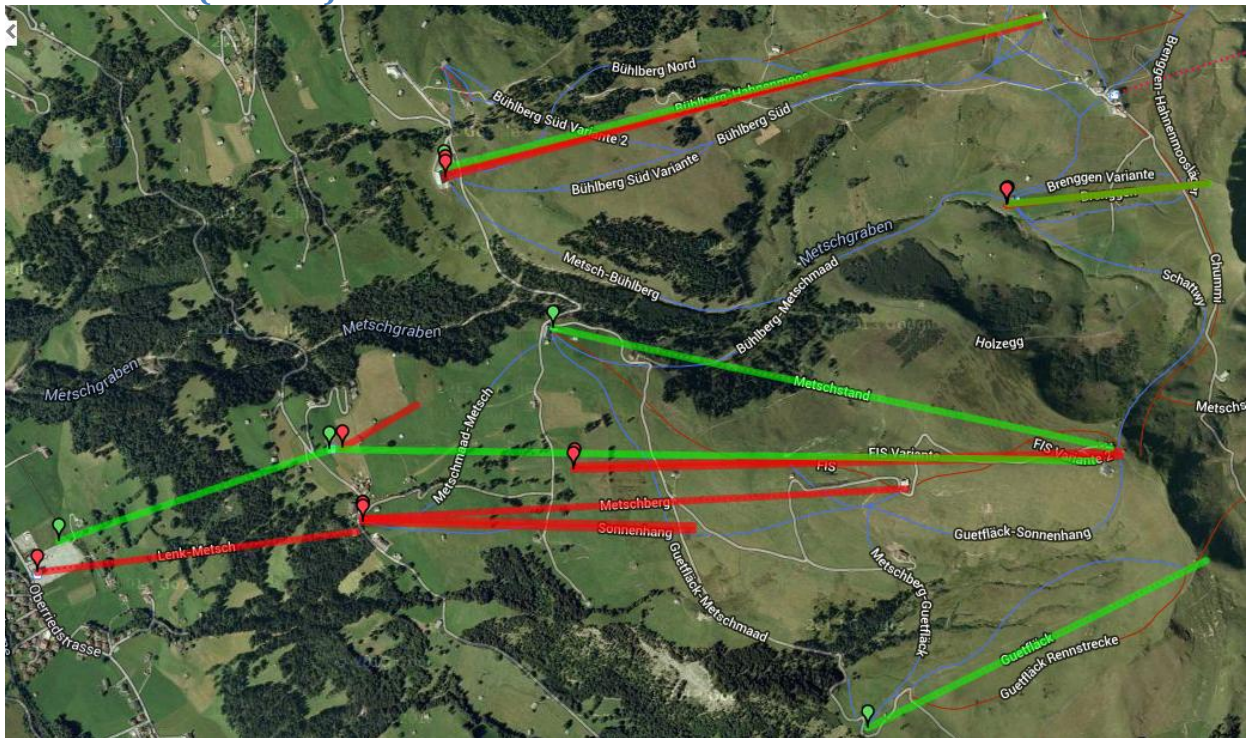
Zusammenfassung „Die Geschichte der Lenker Bergbahnen“

Art	Liftname	Lifthersteller	Baujahr	Abbruch	Erneuerung
Schlittenaufzug	Lenk-Stoss	von Roll	1937	1948	
Skilift	Aegerten-Bühl		1945	1956	
2er Sessellift	Lenk-Stoss	von Roll	1948	1972	
Skilift	Mauren-Bühl	Müller	1956		1975 Müller 1988 Borer
2er Sessellift	Stoss-Betelberg	von Roll	1957	1972	
Skilift	Bühlberg-Hahnenmoos	Poma	1961	2006	1971 Müller 1982 Garaventa
Skilift	Brenggen	Poma	1961		1971 Müller 1982 Garaventa 1997 Garaventa
2er Sesselbahn	Lenk-Wallegg-Mülkerblatten	Müller	1964	1989	
Skilift	Haslerberg	Müller	1968		2006 Borer
Skilift	Metsch Übungslift	Küpfer	1971	2005	
Gondelbahn	Lenk-Leiterli	Müller	1972		1996 Garaventa
Luftseilbahn	Metschbahn	von Roll	1972	2015 Ausser Betrieb	1996 techn. Erneuerung
Skilift	Metsch-Metschberg 1/2	Habegger	1972	1994	
Skilift	Metschberg-Metschstand 1	Habegger	1972	2004	
Skilift	Balmen-Stoss	Müller	1972	1999, unterer Teil	1999 Garaventa
Skilift	Weissenstein	Borer	1972	1988	
Skilift	Metschberg-Metschstand 2	Habegger	1975	2004	
Skilift	Leiterli	Garaventa	1987		
4er Sesselbahn	Lenk-Wallegg	Städeli	1989		
4er Sesselbahn	Wallegg-Mülkerblatten	Städeli	1989		
Skilift	Guetfläck	von Roll	1991		
4er Sesselbahn	Metsch-Metschberg (Milkabahn)	Garaventa	1994	2014	
6er Sesselbahn	Metschmaad-Metschstand	Garaventa	2004		
6er Sesselbahn	Bühlberg	Garaventa	2006		
10er Gondelbahn	Stand-Xpress I (Rothenbach - Metsch)	Leitner	2014		
10er Gondelbahn	Stand-Xpress II (Metsch - Metschstand)	Leitner	2014		

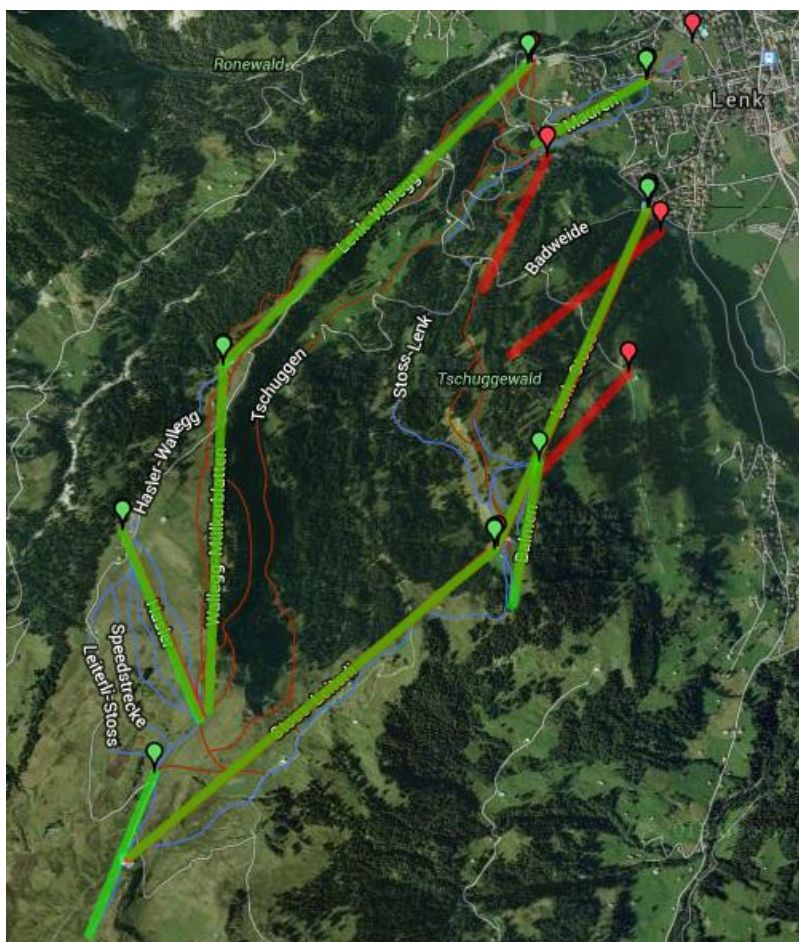
Quelle: Bergbahnen.org

Übersichtskarte Skilifte, Sessel- und Gondelbahnen

Talseite Ost (Metsch)



Talseite West (Betelberg)



📍 Anlage in Betrieb | 📍 Anlage abgebaut

Quelle: Bergbahnen.org

Umfrage zum neuen Stand-Xpress

Unten ist der Fragebogen zu sehen, den Stephanie zu unserem Projekt ausgearbeitet hat und anhand dessen sie die Umfrage durchführte. Insgesamt sind 66 Umfragebogen zusammengekommen, je 33 von Touristen und Einheimischen.

Ziel war, mit der Umfrage zu erfahren

- ob die Befragten eine neue Bahn gebaut hätten
- wie die Leute den neuen Stand-Xpress finden
- was die Leute beim Bau des neuen Stand-Xpress anders gemacht hätten
- wie wichtig den Leuten die Eigenschaften des neuen Stand-Xpress sind
- was für ein Angebot die befragten Personen sich im Sommer am Metsch wünschen
- ob die Einheimischen den Stand-Xpress anders beurteilen als die Touristen

TouristIn Einheimische/r

Wie finden Sie die neue Metschbahn?	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> nicht gut		
Nehmen wir an, Sie hätten die neue Metschbahn planen können... Was hätten Sie anders gemacht?			
Wie wichtig sind Ihnen folgende Eigenschaften des neuen Stand-Xpress?			
	sehr wichtig	ziemlich wichtig	nicht wichtig
Dass man während der Fahrt bequem sitzen kann			
Dass man beim Zustieg (und bei der Talabfahrt) nicht mehr anstehen muss			
Die kurze Fahrt			
Dass man von Wind & Wetter geschützt ist			
Dass nun auch „Nicht- Skifahrer“ auf den Stand fahren können			
Dass die Bahn auch im Sommer bis auf den Metschstand fährt			
Welche Angebote würden Sie im Sommer am Metsch wünschen?			
Und jetzt noch die letzte Frage... Hätten Sie überhaupt eine neue Bahn gebaut?	<input type="checkbox"/> JA/ warum? <input type="checkbox"/> NEIN/ warum?		

Auswertung Umfrage Stand-Xpress

Wie finden Sie die neue Metschbahn?

Tourist			Einheimische		
sehr gut	gut	nicht gut	sehr gut	gut	nicht gut
24	9	0	24	9	0

Nehmen wir an Sie hätten die neue Metschbahn planen können, was hätten Sie anders gemacht

Tourist	Einheimische
nichts	nichts
Mittelstation höher	Bar im Tal
Restaurant direkt an Bahn	Skiraum
Skiraum bei der Talstation	Talstation überdacht
Kasse mit integrierter Imbissstube	mehr Familienangebote
überdeckte Kasse	Sessel statt Gondeln, weil man Ski ausziehen muss
mehr Winterwanderwege am Berg	Talstation am Standort der alten Bahn
mehr Sitzbänke für Leute, die auf den Bus warten	Windgeschützt
Restaurant/Verkaufsstand bei Talstation	Skiservice im Tal/ auf Berg
Skis sollten in Gondel Platz haben	Skieinstellraum
Bahn dort hin, wo die alte war	Milka stehen lassen

Wie wichtig sind Ihnen folgende Eigenschaften vom neuen Stand-Xpress?

	Tourist					
	bequem sitzen	kein Anstehen im Tal	kurze Fahrzeit	geschützt vor Wetter	für Nichtskifahrer	im Sommer benutzbar
sehr wichtig	21	26	21	27	28	22
ziemlich wichtig	10	6	10	6	4	10
nicht wichtig	2	1	2	0	1	1
	Einheimische					
	bequem sitzen	kein Anstehen im Tal	kurze Fahrzeit	geschützt vor Wetter	für Nichtskifahrer	im Sommer benutzbar
sehr wichtig	24	28	21	25	23	20
ziemlich wichtig	8	5	11	6	8	12
nicht wichtig	1	0	1	2	2	1

Welche Angebote würden Sie im Sommer am Metsch wünschen?

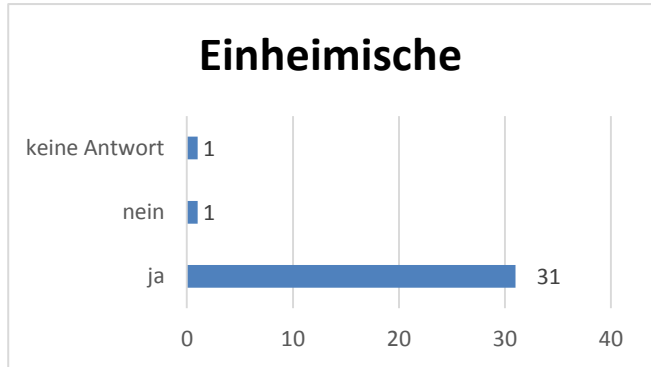
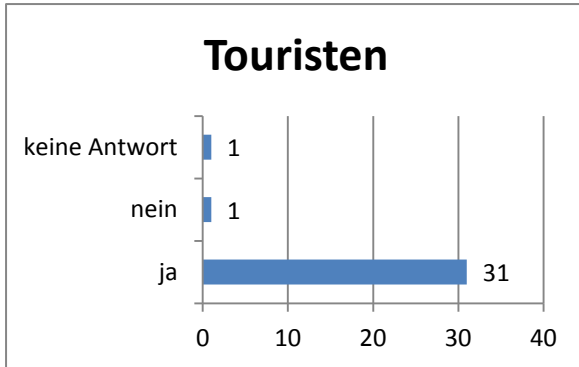
Tourist	Einheimische
Trottinett	Restaurant
Bikeweg	Rodelbahn
besseres, neues Wanderwegangebot	gute und mehr Wanderwege, auch für Kinder
Abfahrten am Morgen ab 7.30 Uhr	Beach-Bar am Speichersee
Kombibillette mit Bühlberg-Bus	Nicht zuviel Eventbetrieb, nur sanfter Tourismus (Wandern)
Tägliche Fahrten	Wander-Trail, ähnlich Luchstrail
Preis dem Sommer angepasst (einfach für retour)	Trottinett
Restaurant offen	Wochenendbetrieb während Saison
	Bikestrecke
	Whirlpool
	längere Öffnungszeiten für Biker

Hätten Sie überhaupt eine neue Bahn gebaut?

	Tourist			Einheimische		
	ja	nein	keine Antwort	ja	nein	keine Antwort
	31	1	1	31	1	1
kürzere Wartezeit	nicht nötig			etwas musste gehen	Milka war cool	
schnell im Skigebiet				es war nötig		
alte Bahn mühsam				Alte nicht zeitgemäss		
mit der Zeit gehen				Aufwertung Skigebiet		
besseres Angebot				Alte umständlich		
alte Bahn ohne Sitze				einfach genial jetzt		
kein Umsteigen				ja, Windschutz		
höhere Kapazität				ohne Ski auf Stand		
kürzere Fahrzeit				von 3 auf 1 macht Sinn		
Alte nicht gekannt				mehr Komfort		
				Alte war ausgedient		
				Investition in Zukunft		
				Velos in allen Varianten		
				schneller und wärmer		

Diagramme zur Auswertung der Umfrage zum Stand-Xpress

Hätten Sie überhaupt eine neue Bahn gebaut?



Touristen und Einheimische sind gleicher Meinung und hätten ebenfalls eine neue Bahn gebaut. Lediglich 3% der Befragten hätten auf einen Neubau verzichtet.

Begründungen:

Touristen	Einheimische
<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Wartezeit im Tal • schnell im Skigebiet • alte Bahn war mühsam • mit der Zeit gehen • besseres Angebot • alte Bahn ohne Sitze • kein Umsteigen mehr • höhere Kapazität • kürzere Fahrzeit 	<ul style="list-style-type: none"> • etwas musste gehen • es war nötig • Alte nicht zeitgemäss • Aufwertung Skigebiet • Alte umständlich • einfach genial jetzt • Windschutz • ohne Ski auf Stand • von 3 auf 1 macht Sinn • mehr Komfort • Alte war ausgedient • Investition in Zukunft • Velos in allen Varianten • schneller und wärmer

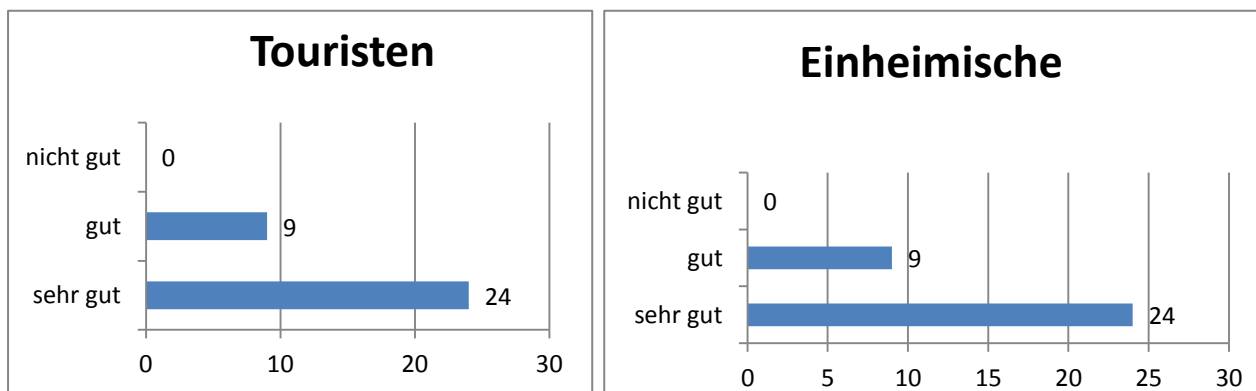
Zusammenfassung:

Die Touristen begrüßen die neue Bahn, weil man damit durch die höhere Kapazität im Tal kürzere Wartezeiten hat und durch die kürzere Fahrzeit schneller im Skigebiet ist. Zudem fanden sie die alte Bahn mühsam, da man umsteigen musste und nicht sitzen

konnte. Weiter finden die Touristen, dass durch die neue Bahn ein besseres Angebot besteht.

Die Einheimischen finden die neue Bahn nötig, weil sie der Meinung sind, dass etwas gehen musste und die alte Bahn nicht zeitgemäss und umständlich war. Sie finden, dass durch die neue Bahn das Skigebiet aufgewertet wird und mehr Komfort besteht. Sie finden die neue Bahn eine Investition in die Zukunft und sehen es als sinnvoll an, dass von drei auf eine Bahn reduziert wurde. Gut finden sich auch, dass man windgeschützt ist, auch ohne Skis auf den Metschstand kommt und mit der Bahn auch Velos transportieren kann.

Wie finden Touristen und Einheimische den Stand-Xpress?



Auch bei dieser Frage kann festgestellt werden, dass Touristen und Einheimische gleicher Meinung sind. Alle Befragten finden den Stand-Xpress gut. Dies auch diejenigen, die keine neue Bahn gebaut hätten. Rund 73% beurteilten den Stand-Xpress mit „Sehr gut“. Ein Viertel der Befragten äussern aber Verbesserungsvorschläge.

Was hätten die Einheimischen und Touristen anders gemacht?

Die Umfrage ergab einige Anregungen. Touristen und Einheimische wünschen sich:

- Bar, Restaurant oder Imbissbude bei der Talstation
- Skiraum & Skiservice bei der Talstation
- überdachte Kasse bei der Talstation

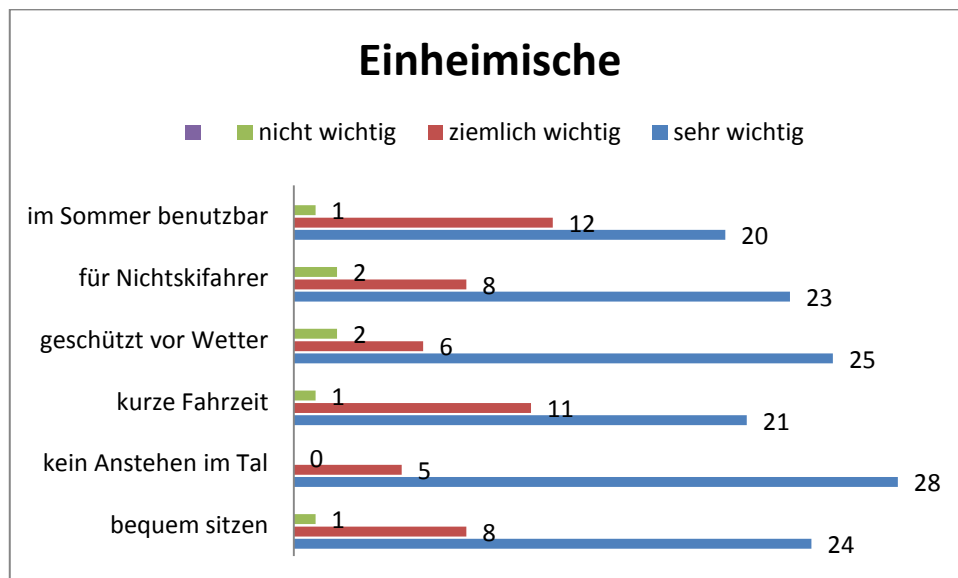
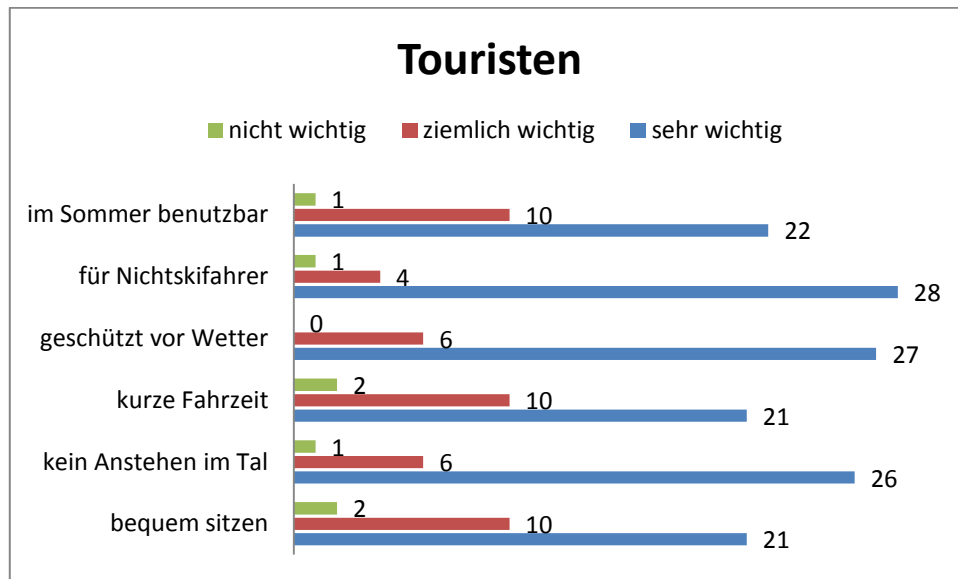
Die Gäste ihrerseits machten die Anregung:

- Mehr Sitzbänke im Tal, für die Leute, die auf den Bus warten
- Mehr Winterwanderwege am Berg

Die Einheimischen hätten:

- eine Sessel- statt Gondelbahn gebaut, weil man die Skis nicht ausziehen müsste
- die Milkabahn stehen lassen

Wie wichtig sind Ihnen folgende Eigenschaften der neuen Bahn?



Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass sämtliche Eigenschaften der neuen Bahn von Touristen und Einheimischen als wichtig beurteilt werden.

Für Touristen und Einheimische ist sehr wichtig, dass man mit der neuen Bahn geschützt vor dem Wetter ist.

Für die Touristen ist die Eigenschaft, dass die Bahn auch für Nichtskifahrer nutzbar ist am wichtigsten. Die Einheimischen finden dagegen am wichtigsten, dass man im Tal nicht mehr anstehen muss.

Dass den Einheimischen das „kein Anstehen“ wichtiger ist als „im Sommer benutzbar“, erstaunt mich, weil ich dachte, dass ihnen wichtiger sei, dass man im Sommer mit der Bahn auf den Metschstand kommt.

Was wünschen Sie im Sommer für Angebote am Metsch?

Da das Gebiet Metsch mit der neuen Bahn auch im Sommer gut erschlossen ist, stellt sich die Frage, was sich die Befragten im Sommer für Angebote am Metsch wünschen. Die Umfrage ergab, dass mit zwei Ausnahmen neue und zusätzliche Angebote gewünscht sind. Zwei Personen sind der Meinung, dass am Metsch nicht zu viel Eventbetrieb sein sollte, sondern nur sanfter Tourismus (Wandern). Folgende Anregungen ergab die Umfrage:

Anregungen:

Touristen	Einheimische
<ul style="list-style-type: none"> • Trottinettstrecke • Bikestrecke • besseres, neues Wanderwegangebot • Abfahrten am Morgen ab 7.30 Uhr • Täglicher Betrieb • Kombibillette mit Bühlberg-Bus • Preis dem Sommer angepasst (einfach für retour) • Restaurant offen 	<ul style="list-style-type: none"> • Trottinettstrecke • Bikestrecke • längere Öffnungszeiten der Bahn für Biker • gute und mehr Wanderwege, auch für Kinder • Wander-Trail, ähnlich Luchstrail • Wochenendbetrieb während Saison • Whirlpool • Restaurant • Beach-Bar am Speichersee • Rodelbahn

Zusammenfassung

Sowohl Touristen wie Einheimische nennen, dass sie ein Trottinett-, Bike- und zusätzliches Wanderangebot wünschen. Ebenfalls wird mehrmals geäußert, dass ein Restaurantangebot nötig ist.

Für die Touristen sind günstige Preise wichtiger als für die Einheimischen. Weiter wünschen sich Touristen, dass die Bahn im Sommer täglich offen ist und sogar ab 7.30 Uhr. Für die Einheimischen ist der tägliche Betrieb nicht so wichtig.

Langlaufangebote Lenk

Im Jahre 1968 wurde an der Lenk die erste ständige Langlaufloipe der Schweiz unter Anwesenheit von Bundesrat Roger Bovin eröffnet. (Sommer, 2003).

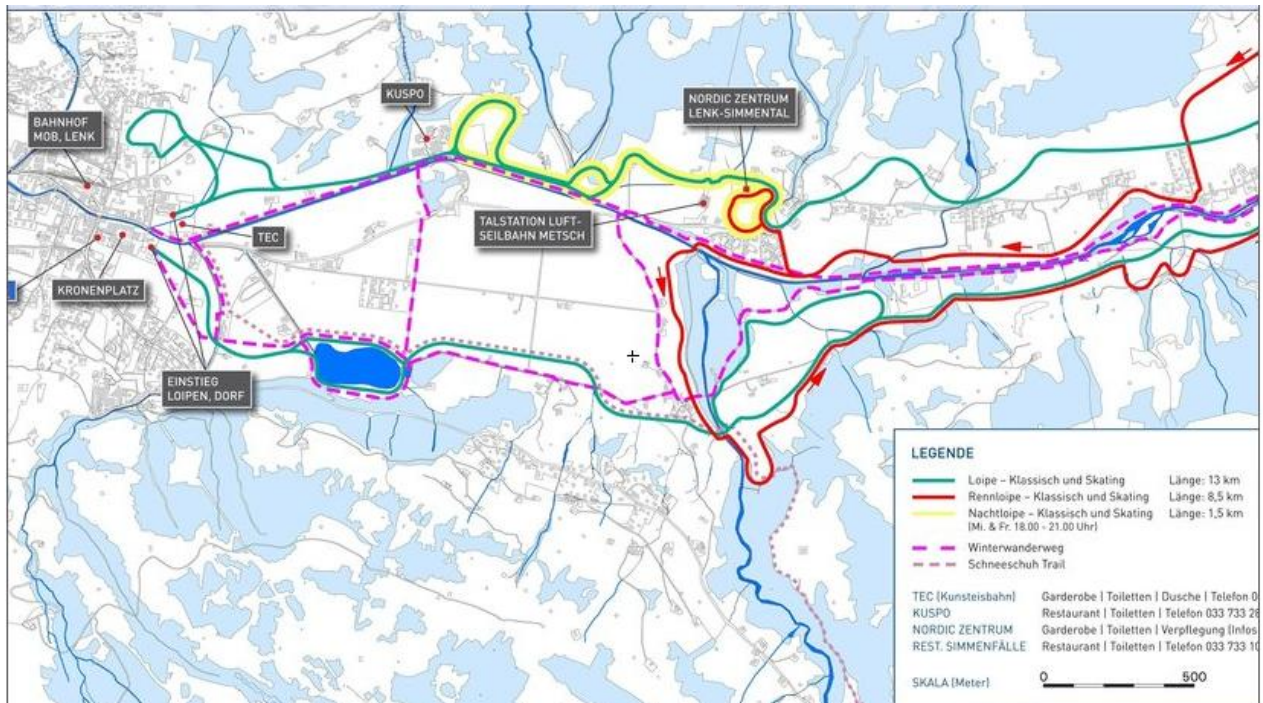
Seither hat sich das Langlaufangebot an der Lenk entwickelt. Heute gibt es an der Lenk 18 Kilometer wunderschöne gut präparierte Langlaufloipen am Ufer der Simme mit Aussicht auf den Wildstrubel oder auf 1800 Meter über Meer auf dem Hasler Hochmoor mit Blick auf das ganze Panorama. (Lenk-Simmental-Tourismus, 2014)

Talboden Lenk



Auf dem Lenker Talboden, zwischen Dorfzentrum und Simmenfällen, erstreckt sich ein herrliches Langlaufgebiet. Ob Klassisch oder Skating – oder gar bei solarbetriebenen Scheinwerferlicht – kann man die Stille am Talabschluss vor der imposanten Kulisse des Wildstrubels geniessen. (Lenk-Simmental-Tourismus, 2014)

Loipenplan Lenk



(Bergfex, 2015)

Höhenloipe Haslerberg - Leiterli

Die Höhenloipe auf dem Leiterli ist der schneesichere Geheimtipp auch im Frühling. Der Klassisch und Skating-Langlaufgenuss auf dem Hasler-Hochmoor auf knapp 2000 m.ü.M. mit einer kleinen Runde (2.5 km) bietet einfache und sanfte Aufstiege und Abfahrten, die grosse Runde (3.5 km) ist steiler und anspruchsvoller. (Lenk-Simmental-Tourismus, 2014)



Lenk - St. Stephan - Zweisimmen

Nebst der Talloipe von Lenk in die Simmenfälle gibt es ebenfalls eine Loipe, welche über 13 km nach St. Stephan - Zweisimmen führt. Entlang der Simme ist die Talloipe (Klassisch und Skating) für Anfänger und Profis ideal.

Zwischen Zweisimmen und Lenk kann man unterwegs bequem in den Zug steigen und wieder an den Ausgangsort fahren. (Lenk-Simmental-Tourismus, 2014)



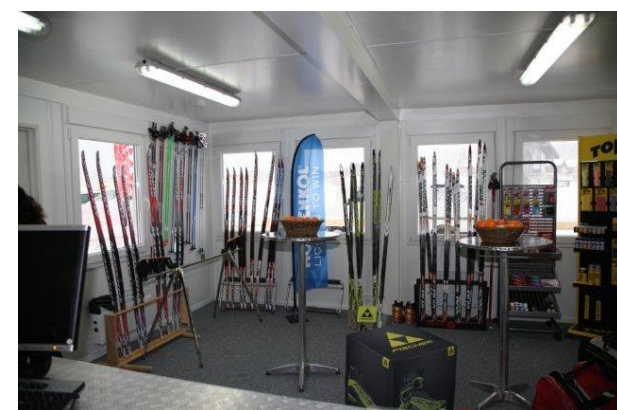
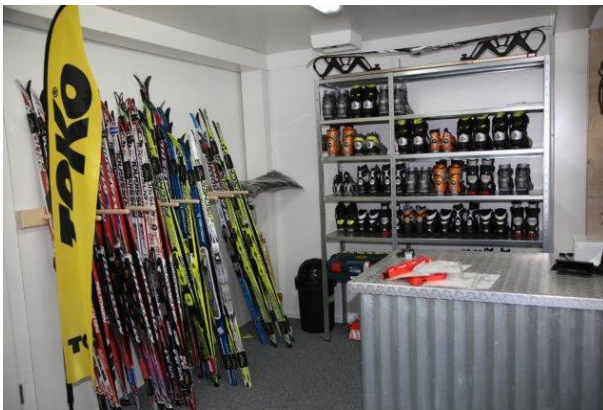
Nordic Zentrum Lenk-Simmental

Das Nordic Zentrum befindet sich auf dem Parkplatz der Metschbahn und bietet verschiedene Angebote (Lenk-Simmental-Tourismus, 2014) :

- Nachtloipe mit solarbetriebener Scheinwerferanlage
- Biathlon – Trainings- und Rennstrecke
- Geheizte Garderobe mit Schliessfach
- Langlauf Test- & Wachs-Station
- Langlauf Miet- und Verkaufsmaterial
- Langlaufschule

Auf der Homepage des Betreibers des Nordic Zentrums ist ersichtlich, dass noch weitere Angebote bestehen (Werrens-Art, 2015):

- Langlauf Einsteiger-Schnupperkurse
- Langlauf Intensivkurse
- Individueller Unterricht in der Klassisch- oder Skating-Technik
- Gruppenunterricht
- Frauen Langlauf-Treff
- Grundinformation über Material und Langlauf-Technik
- Biathlon Schnupperkurse
- Grundinformation über Biathlon-Technik
- Geführte Schneeschuh-Touren mit Waldfondue



Tarife

Mit dem Schweizer Langlaufpass können die Langläufer auf jeder Loipe der Schweiz uneingeschränkt ihrem Hobby frönen. Mit dem Kauf wird nicht nur der Nachwuchssport gefördert. Vor allem dienen die 120 Franken dazu, die unzähligen Arbeitsstunden und den Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer der Loipenbetreiber zu bezahlen. (Loipen-Schweiz, 2015)



An der Lenk sind folgende Karten zu erwerben: (Lenk-Simmental-Tourismus, 2014)

- Tageskarten: 8.-
- Wochenkarte: 42.-
- Örtliche Saisonkarte: 70.-
- Schweizer Langlaufpass: 120.-
- Für die Höhenloipe reicht ein Bergbahnenbillett

Langlaufangebote Goms im Vergleich

Im Goms (Wallis) gibt es rund 90 Kilometer Loipe entlang der Rhone durch frisch verschneite Lärchenwälder. Das Goms zählt zu den beliebtesten Langlaufgebieten. Das Angebot beinhaltet verschiedene Loipen (Klassisch und Skating): Rottenloipe, Hangloipe, Sonnenloipe, Waldloipe, FIS-Rennloipe, beleuchtete Nachtloipe, Hundeloipe. Eine Besonderheit ist, dass die Loipe durch zwölf Dörfer führt und jedes Dorf einen Zugang zur Loipe hat. Jedes Dorf hat zudem eine Haltestelle der Matterhorn Gotthard Bahn. Wird man müde, kann man mit der Bahn gemütlich zum Ausgangspunkt zurückfahren. Weiter hat es über 30 Restaurants und Beizlis, die direkt an der Loipe liegen. (Bergfex, 2015)

Preise:

Tageskarte inklusive Matterhorn Gotthard Bahn: 15.-

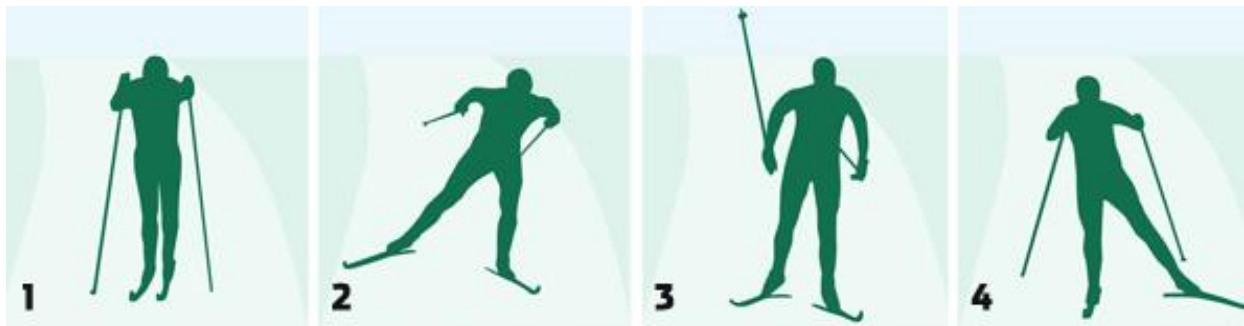
Saisonpass inklusive Matterhorn Gotthard Bahn: 105.-

Die Frage stellt sich, ob unser Angebot wirklich weniger attraktiv ist (vergl. Umfrage)

Langlauftechnik

Skating Technik

Der Bewegungsablauf beim Skating ist ähnlich wie beim Inline Skaten, jedoch wird der Oberkörper durch den Einsatz von Langlaufstöcken trainiert. Skating ist eher für Hobbysportler, die auch Skifahren. Skating bringt Dynamik, Action, Geschwindigkeit in den Langlaufsport. Skatingskis brauchen keinen Steigwachs, sondern nur Gleitwachs wie beim Skifahren. (Graubünden-Tourismus, 2015)



Klassische Technik

Merkmale bei der klassischen Technik sind Diagonalschritt, Doppelstockschrub mit oder ohne Ausfallschritt und der Grätenschritt. Die Skiführung ist parallel, diagonal ist die Bewegung, die von einem Arm zum gegenüberliegenden Bein ausgerichtet ist. Für den Anfänger ist die Klassische Technik leichter als die Skating Technik. (Graubünden-Tourismus, 2015)



Biathlon

Frühe Geschichte

In Norwegen entdeckte Höhlenmalereien sind Beweis dafür, dass vor 5000 Jahren die Jagd auf Skis ausgeführt wurde. Im 18. Jahrhundert entwickelte sich das Fahren auf Skier zum wichtigsten Militärsport in Nordeuropa. Ein guter Soldat beherrschte das Schiessen und das Langlaufen. Im Jahre 1767 gab es an der Grenze von Schweden-Norwegen einen Wettkampf zwischen den Grenzsoldaten der beiden Länder. Beim Rennen mussten sie mit dem Gewehr schießen. Im 19. Jahrhundert diente die Kombination für die Jagd und zu militärischen Zwecken. Im Jahre 1861 wurde in Norwegen der erste Biathlonverein gegründet. In Deutschland fanden im Jahre 1895 erste militärische Skillaufmeisterschaften statt. Im Jahre 1912 wurde in Norwegen Einzellauf ausgetragen, bei dem zweimal 10 Schüsse abgegeben werden musste. Aus diesen Wettkämpfen entwickelte sich bis 1915 der Militärpatrouillenlauf, der als Vorgänger der heutigen Sportart Biathlon angesehen wird. Ein Militärpatrouillenlauf bestand aus einem Offizier, einem Unteroffizier und je zwei Soldaten. Die Streckenlänge bestand aus 25-30 Kilometern und in der Mitte war eine liegende Schussprüfung. Für jeden Treffer bekamen sie eine Zeitgutschrift von 30 Sekunden. (Wikipedia, 2015)

Moderne Geschichte des Biathlons

Nach dem Zweiten Weltkrieg rückte der militärische Zweck in den Hintergrund und der Sport wurde für zivile Athleten geöffnet. Bei den Olympischen Winterspielen wurden im Jahre 1948 das Reiten, Fechten, Schiessen, Skilanglauf und Abfahrt zum Winterwettkampf, dem modernen Fünfkampf, gemacht. Die Gruppe „Union Internationale de Pentathlon Moderne“ (UIPM) bekam Interesse an einem Wintersport-Wettbewerb und sie entschieden sich schliesslich für die Kombination aus Laufen und Schiessen. Sie gaben dem ganzen den Namen Biathlon. (Wikipedia, 2015)

Frauen Biathlon

Die Geschichte vom Frauen Biathlon begann wesentlich später als der Männer Biathlon. Die UIPMB verabschiedete im Jahre 1980 beim Kongress in Sarajevo die Regeln für die Frauenwettkämpfe. Anschliessend fand im Jahre 1981 der erste internationale Frauenwettkampf im damaligen tschechoslowakischen Jáchymov statt. 1984 fand die erste Biathlonweltmeisterschaft statt. Seit dem Jahr 1989 fanden die Frauen Weltmeisterschaften mit den Männern statt. Das IOC³ entschied im Jahre 1988 den Frauen Bi-

³ Internationales Olympisches Komitee

athlon ins olympische Programm aufzunehmen. Trotz dem späteren Anfang entwickelte sich der Biathlonsport der Frauen sehr schnell und heute sind sie den Männern gleichwertig. (Wikipedia, 2015)

Athleten

Die meisten Biathleten begannen schon als Kind/Jugendliche mit Langlauf und sind dann zum Biathlon gewechselt. Auch heute wechseln noch viele Profi-Langläufer zum Biathlonsport. Der Wechsel vom Biathlon zum normalen Langlauf ist jedoch sehr gering. Die Russin Anfissa Reszowa zum Beispiel hatte etliche Erfolge als Langläuferin und wechselte schliesslich zum Biathlon. (Wikipedia, 2015)

Ausrüstung

Am Anfang wurde im Biathlon nur im klassischen Stil gelaufen. Seit den 80er Jahren laufen sie in der Skating Technik. Im Biathlon werden deshalb Skating-Skis benutzt. Diese sind 250g schwer und ca. 5 cm breit. Die Skigrösse entscheidet die Grösse der Person. Der Schuh wird etwa in der Mitte des Skis festgemacht, der bei jedem Schritt losgelöst werden kann, um einen besseren Vorschub zu bekommen. Die Skis haben keine Stahlkante wie die Alpinski. Zur Ausrüstung gehören jedoch auch noch Langlaufstöcke dazu, damit sich der Athlet gut abstossen kann.

Beim Biathlon braucht es auch ein Gewehr. Automatische und halbautomatische Ge-



wehre dürfen bei der Sportart nicht verwendet werden. Bis 1977 wurde bei Biathlonveranstaltungen mit Grosskalibergewehren geschossen. Die Schiessentfernungen betragen dabei 100 m (stehend) beziehungsweise 150, 200 und 250 m (liegend).

Seit 1978 werden leichte, Kaliber⁴ 22, verwendet, deren Gewicht zwischen 3,5 und 6 kg liegt. Die Schiessentfernung beträgt heute einheitlich für das Stehend- und Liegend-schiessen 50 m. (Wikipedia, 2015)

⁴ Maß für den Durchmesser der Patronen (Kugeln)

Entwicklung des Schiessens



Am Anfang wurde im Biathlon auf Luftballons geschossen. Nach den Luftballons verwendeten sie zerbrechliche Glasscheiben. Bei den Weltmeisterschaften im Jahre 1981 setzten sie dann die schwarzen Metallscheiben ein. In den 1990er Jahren wurde eine elektronische Platte eingeführt. Drinnen ist ein Sensor eingebaut, und wenn es einen Aufprall gibt, dann löst der

Sensor einen Impuls aus. Dadurch zeichnet es auf dem Computer den Ort an, wo der Schuss aufprallte. (Wikipedia, 2015)

Streckenverlauf

Die Strecke besteht aus Streckennetzen. Die Laufrunde wird je nach den Disziplinen angelegt. Die Strecke muss abwechslungsreich gestaltet werden. Sie muss steigend, gerade und sinkend gestaltet sein. Es muss darauf geachtet werden, dass sie anspruchsvoll und attraktiv ist. Gefährliche Abfahrten dürfen nicht eingebaut werden. Enge stellen und schnelle Richtungsänderungen sind zu vermeiden. (Wikipedia, 2015)

Wettkampfformen

Einzelwettkampf

Einzellauf ist die älteste Biathlondisziplin. Die Athleten starten im Abstand von 30 Sekunden. Es sind etwa 5 Runden zu laufen. Es sind jeweils zwei Liegend- und Stehend-schiessen zu absolvieren. Dies in folgender Reihenfolge: liegend, stehend, liegend, stehen. Jeder Fehler beim Schiessen wird als Strafzeit gezählt. Die Strafzeit beträgt pro Fehlschuss einer Minute. Das Schiessen hat in dieser Disziplin eine höhere Priorität als in andern. (Wikipedia, 2015)

Sprint

In den 1970er Jahren wurde mit dem Sprintwettkampf ein neuer Biathlonwettkampf mit nur drei statt fünf Runden und zwei statt vier Schiessen eingeführt. Der Sprintbiathlon ist für die, die nicht so gut schiessen können, besser, da sie bessere Erfolgsaussichten haben. Wie beim Einzelwettkampf starten sie in einem Abstand von 30 Sek. In der ersten Runde wird einmal liegend geschossen und in der zweiten Runde wird einmal ste-

hend geschossen. Jeder Fehler wird mit einer 150 m langen Strafunde geahndet. (Wikipedia, 2015)

Verfolgung

Dass der Biathlonsport attraktiv zum Zuschauen wird, wurde in den 1990er Jahren das Verfolgungsrennen eingeführt. Im Verfolgungsrennen messen sich die Athleten direkt miteinander. Somit ist der Athlet, der als erster im Ziel ist, auch der Gewinner. Bei einem Fehlschuss wird sofort eine Strafrunde gelaufen. (Wikipedia, 2015)



Umfrage Langlaufangebot an der Lenk

Unten ist der Fragebogen zu sehen, den Rahel zu unserem Projekt ausgearbeitet hat und anhand dessen sie die Umfrage durchführte. Insgesamt sind 36 Umfragebögen zusammengekommen.

Ihr Ziel war, mit den Umfragen zu erfahren,

- wie die Leute das Langlaufangebot an der Lenk finden
- welche Langlaufloipe (Dorf-Simmenfälle oder Leiterli) die Befragten besser finden
- ob die Langlaufloipe auf dem Leiterli überhaupt gewünscht wird
- wie die Leute die Loipen im Dorf und auf dem Leiterli beurteilen
- was die befragten Personen am Langlaufangebot ändern möchten

Umfrage Langlaufangebot Lenk

1. Wie finden Sie die Langlaufangebote an der Lenk

<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> genügend <input type="checkbox"/> ungenügend
---	--

Weshalb?
.....

2. Welche Langlaufloipe finden sie besser?

<input type="checkbox"/> Leiterli	<input type="checkbox"/> Dorf
-----------------------------------	-------------------------------

Weshalb?
.....

3. Braucht es Ihrer Meinung nach die Loipe auf dem Leiterli?

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	-------------------------------

Weshalb?
.....

4. Wie finden Sie die Loipe im Dorf?

<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> genügend <input type="checkbox"/> ungenügend
---	--

Weshalb?
.....

5. Wie finden Sie die Loipe Leiterli?

<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> genügend <input type="checkbox"/> ungenügend
---	--

Weshalb?
.....

6. Was würden Sie an den Angeboten an der Lenk ändern?

.....

.....

.....

.....

.....

Auswertung Umfrage Langlaufangebot Lenk

Auswertung Langlaufangebot Lenk									
1. Wie finden Sie die Langlaufangebote an der Lenk?					Begründungen				
sehr gut	gut	genügend	ungenügend		schöne Aussicht, Gebiet, Panorama, Rundloipen				
15	20	1	0		gute Pisten, wenig Gefälle, guter Zustand				
					gute Stecken für Anfänger, für jedes Niveau etwas				
2. Welche Langlaufloipe finden Sie besser?					Begründungen				
Leiterli	Dorf	keine Antwort			Dorf: zentraler, bequemer, einfacher ,Für Ältere Leute				
6	22	8			Leiterli: mehr in den Bergen, schwieriger, sonniger				
3. Braucht es Ihrer Meinung nach die Loipe auf dem Leiterli?					Begründungen				
Ja	Nein	keine Antwort			Leute verteilen sich besser				
30	3	3			Leute gehen auch gerne in die Höhe				
					Leiterli ist snowsicherer				
					Leiterli ist zu teuer				
					Langläufer hat eine Auswahl				
4. Wie finden Sie die Loipe im Dorf?					Begründungen				
sehr gut	gut	genügend	ungenügend		zentral, schön, hat für alle etwas				
19	17	0	0		gute Präparation, immer gute Piste				
					nicht zu steil, nicht zu anstrengend, guter Rundkurs				
5. Wie finden Sie die Loipe Leiterli					Begründungen				
sehr gut	gut	genügend	ungenügend	keine Antwort	schöne Aussicht, Panorama, Berge, viel Sonne				
9	15	5	0	7	sehr anstrengend, Aufwand zu gross				
					unangenehme Anfahrt mit Gondelbahn				
6. Was würden Sie an den Angeboten an der Lenk ändern?									
nichts	Bistro	Garderobe	Sitzbänke	ergänge besser	Selecta	Bessere Nachtbeleuchtung	Antworten wurden quantitativ ausgewertet		
25	4	2	2	1	1	1			

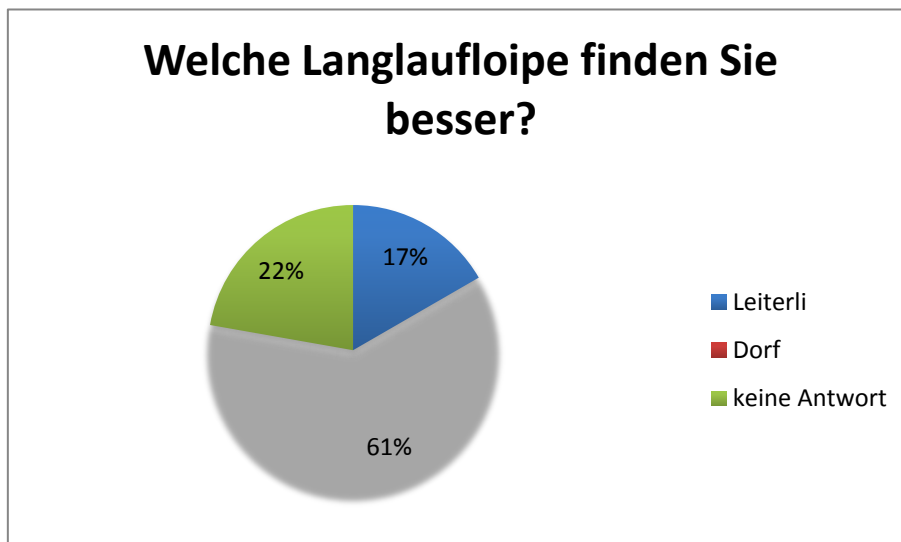
Ich habe mir vor dem Ausführen der Umfrage Gedanken gemacht. Ich habe mir überlegt, dass die Leute die Angebote gut finden, nicht sehr gut aber auch nicht ungenügend. Wie man in der Auswertung sieht, finden die Leute die Langlaufangebote „sehr gut“. Zudem war ich der Meinung, dass die Befragten die Loipe auf dem Leiterli besser finden, weil es ein wunderschönes Panorama hat. Doch ich lag mit meiner Vermutung falsch, denn die Leute finden die Loipe im Dorf besser. Bei der dritten Frage lag ich mit meiner Vermutung richtig, dass die Leute beide Loipen wollen/brauchen. Bei der vierten Frage: „Wie finden Sie die Loipe im Dorf?“ dachte ich, dass sie die Loipen gut finden, weil diese für alle Leute, auch ältere, geeignet sind. Doch viele fanden die Loipe super, weil sie zentral ist. Ich machte mir Gedanken, ob die Leute an den Angeboten etwas ändern würden. Und ich dachte, sie wollen nichts ändern. Doch es kamen ein paar super Ideen bei der Umfrage heraus. Einige wünschen sich:

- ein Bistro unterwegs
- mehr Garderoben
- mehr Sitzbänke
- bessere Strassenübergänge
- ein Selecta-Automat
- eine bessere Nachtbeleuchtung

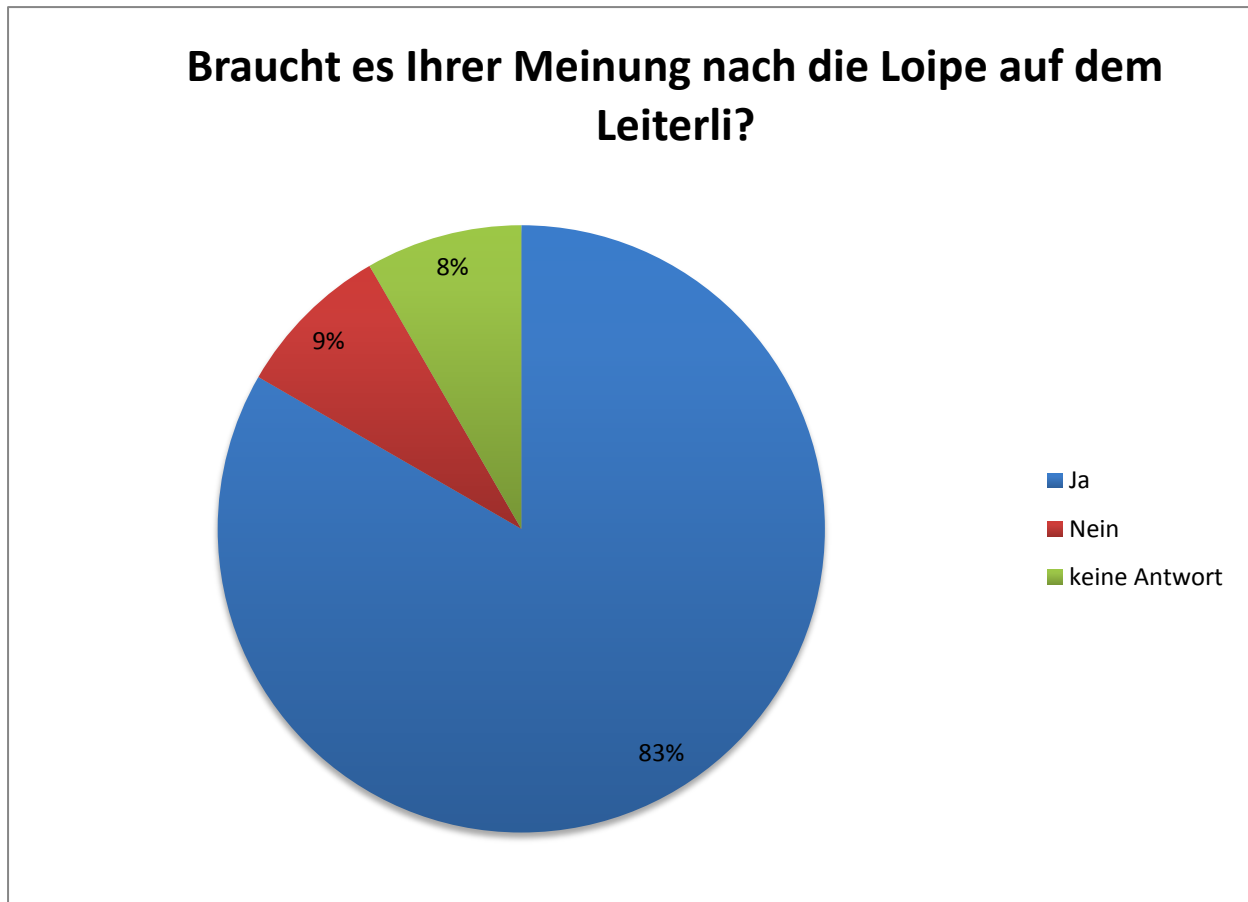
Diagramme zur Auswertung des Langlaufangebots



Bei der Frage „Wie finden Sie die Langlaufangebote an der Lenk?“ sieht man gut, dass 55% der befragten Personen die Langlaufangebote gut finden. Sehr gut sind jedoch auch 42%. Das sagt uns, dass die Langlaufangebote gut sind, aber nicht perfekt. Man könnte also am Angebot noch etwas ändern (verbessern). Die Begründungen, dass sie die Langlaufangebote gut finden, sind: Schöne Aussicht und Panorama, Rundloipen, gute Pisten, wenig Gefälle, guter Zustand, gute Strecken für Anfänger und dass es für jedes Niveau etwas gibt. Nur 3% beurteilen die Loipen als genügend.



Weiter sieht man, dass die Leute die Loipen im Dorf zu 61% besser finden als auf dem Leiterli. Die Begründungen waren: zentraler, bequemer, einfacher für ältere Leute. Wie man aber auch sieht, kennen 22% der Befragten die Loipe auf dem Leiterli nicht. Die Leute, die die Loipen auf dem Leiterli lieber haben, lieben gerne anstrengendere Strecken.



83% sind der Meinung, dass es die Loipe auf dem Leiterli braucht. 9% finden, dass es dies nicht braucht.

Die Begründungen, dass es die Loipe braucht, sind:

- Die Leute verteilen sich besser
- Es gibt Leute, die gerne in der Höhe sind
- Das Leiterli ist schneesicherer
- Die Leute haben eine grössere Auswahl

Begründungen, dass es sie nicht braucht, sind:

- Es sei zu teuer, da man mit der Gondelbahn hochfahren muss

Umfrage „Wintersportaktivitäten?“

An der Lenk gibt es ein gutes Angebot an Wintersportaktivitäten. Rahel stellte sich im Rahmen unserer Projektarbeit auch die Frage, welche Wintersportaktivitäten am beliebtesten sind. Vor allem interessierte sie, ob Langlauf und Skifahren wirklich so beliebt sind. Dazu erstellte sie folgenden Fragebogen, welcher von 46 Personen beantwortet wurde.

Geschlecht männlich weiblich

Alter? 0-15
 16-20
 21-30
 31-40
 41-50
 51-60
 61-70
 71-80
 über 80

Welche Wintersportart üben Sie am liebsten aus?

- Curling
- Eislaufen/Eishockey
- Langlauf
- Schneeschuhlaufen
- Schlitteln
- Ski alpin
- Snowboard
- andere

Weshalb üben Sie diese Aktivität aus?

.....

Wie oft betreiben Sie Langlauf?

Häufig	ab und zu	Selten	Nie

Weshalb?

.....

Auswertung „Wintersportaktivität?“

Welche Wintersportart üben Sie am liebsten aus?

	männlich									weiblich								
	0-15	16-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	ü 80	0-15	16-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	ü 80
Curling		1																
Eislaufen/Eishockey																		
Langlauf			1		2									1				
Schneeschuhlaufen														1	1			
Schlitteln																		
Ski alpin	2	1	2	3	4	1				4	4	1	3	3	1	3		
Snowboard										1	1	1						
andere					1		1	1										1

Begründungen

Schneeschuhlaufen	draussen, Bewegung, Gesundheit
Skifahren	Freude, Gefallen, Spass, Hobby. frische Luft, Bewegung, Tradition, Berge, Natur, geil
Curling	keine Ski anziehen muss

Wie oft betreiben Sie Langlauf?

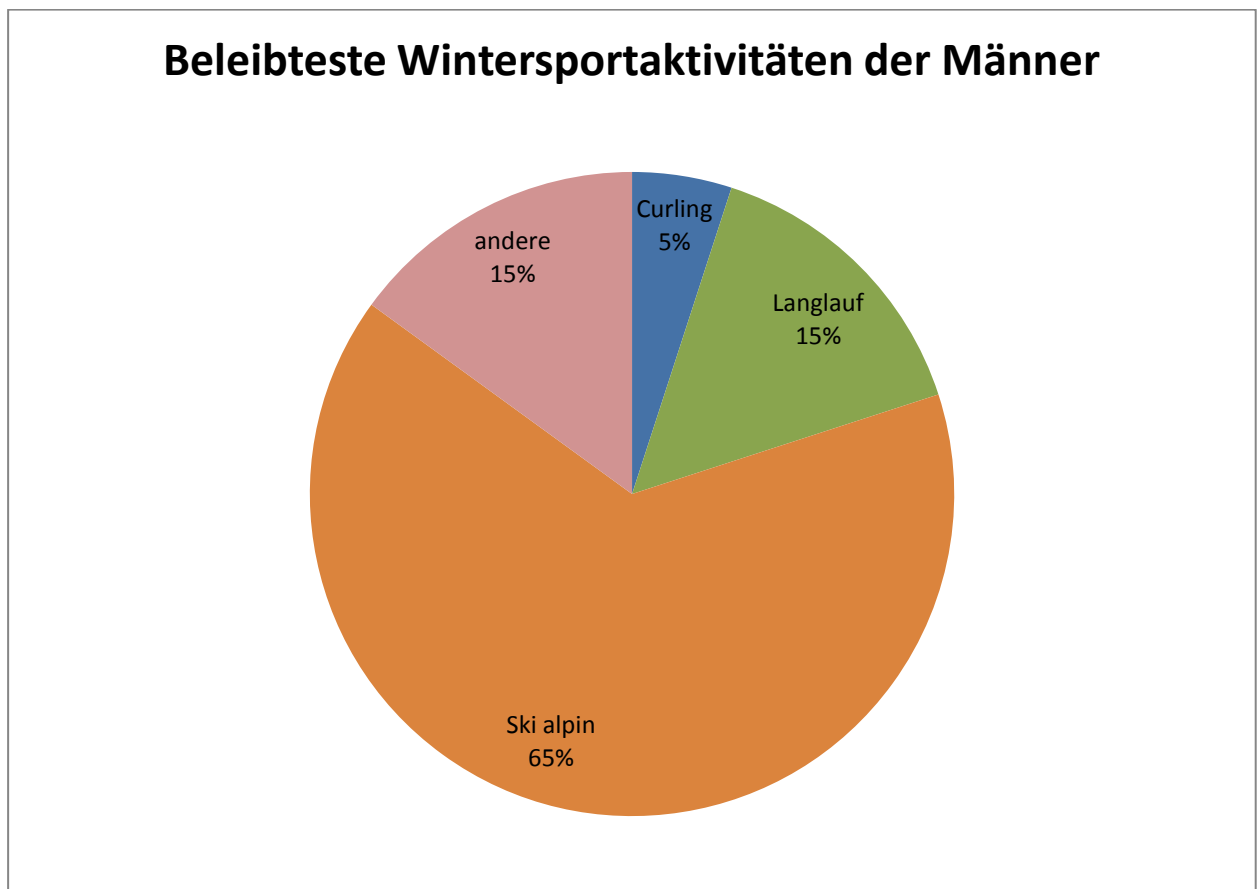
	männlich									weiblich								
	0-15	16-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	ü 80	0-15	16-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	ü 80
häufig			1		2									1		1		
ab und zu		1				1				1				1	1			
selten	2	1								1			1	2	1			
nie			2	3	5		1	1		3	5	2	2	1		2	1	

Begründungen

häufig	schöne Landschaft und schöne Pisten
ab und zu	fit bleibt, Gesundheit, draussen sein, trainieren für das Langlaufrennen, Kondition, Ausgleich, keine Zeit
selten	mache ich nicht gerne, Gesundheit, Bewegung, weil ich muss
nie	keine Ausrüstung, kenne ich nicht, marschiere lieber, langweilig, macht keinen Spass, kann ich nicht, sagt mir nichts

Ich habe mir auch zur Umfrage Wintersportaktivitäten Gedanken gemacht. Ich habe mir überlegt, dass Leute über 40 lieber Langlauf betreiben und jüngere Personen am liebsten Ski alpin oder Snowboard. Wie man sieht, ist die beliebteste Sportart im Alter bis 60 Jahre Ski alpin. Bei der Frage „Wie oft betreiben Sie Langlauf?“ dachte ich, dass sehr wenige ab und zu und häufig Langlauf betreiben, doch es hat mich doch überrascht, wie viele Personen doch noch ab und zu Langlaufen gehen. Aber die meisten Leute gehen nie auf die Langlaufskis.

Diagramm Auswertung Wintersportaktivitäten



Wie man sieht, ist die beliebteste Wintersportaktivität der Männer Ski alpin. 65% von den Befragten machen es am liebsten. Immerhin 15% der Männer sagen, dass Langlauf ihre liebste Wintersportaktivität sei.

Snowboard ist bei den Männern nicht mehr beliebt, denn niemand der befragten Männer sagte, dass Snowboard die liebste Wintersportaktivität ist. Bei den Frauen ist Snowboard deutlich beliebter.

Bei den Frauen sieht man auch sehr gut, dass sie am liebsten Ski alpin mit 73% betreiben. An zweiter Stelle folgt Snowboard mit 11% und auf Rang 3 folgt das Schneeschuhlaufen mit 8%.

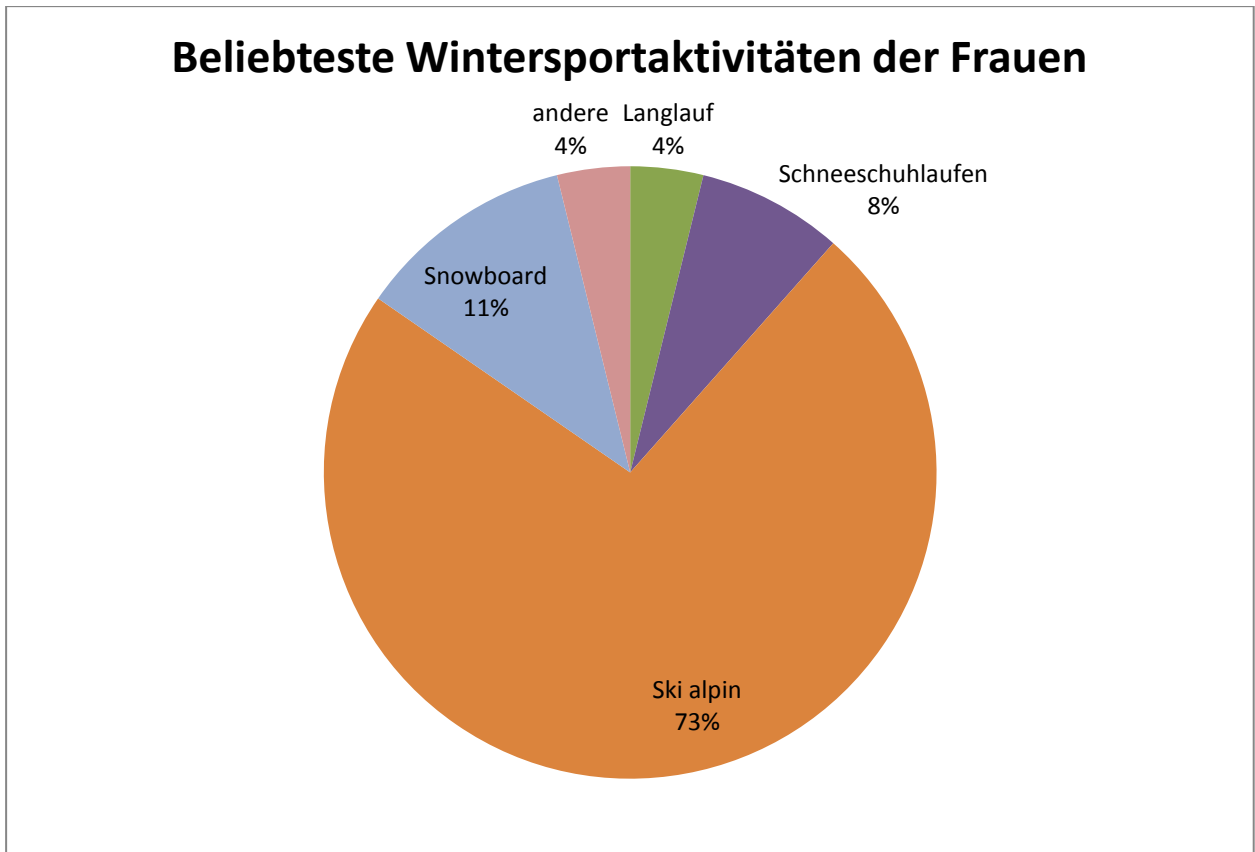
Nur 4% der Frauen betreiben am liebsten Langlauf, was deutlich weniger ist als bei den Männern.

Männer

1. Ski alpin
2. Langlauf

Frauen

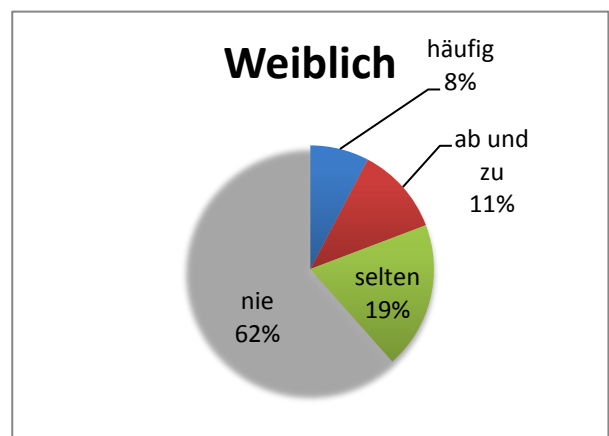
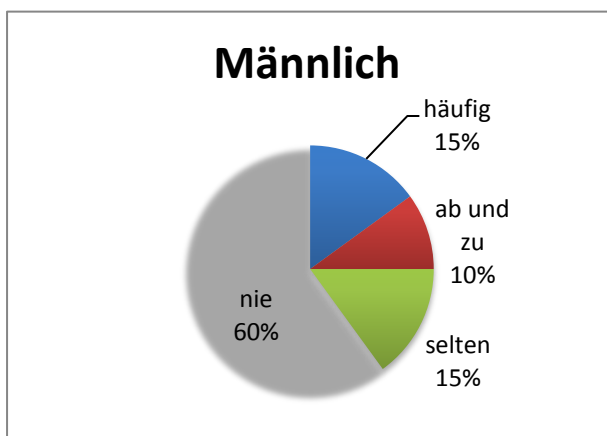
1. Ski alpin
2. Snowboard



Wie oft betreiben Sie Langlauf?

Bei der Frage „Wie oft betreiben Sie Langlauf“ sieht man gut, dass rund 60% der befragten Personen nie auf die Langlaufskis gehen und somit Langlauf nicht so beliebt ist.

Man sieht ebenfalls, dass Langlauf bei den Männern deutlich beliebter ist als bei den Frauen. Man sieht also beim Geschlechtervergleich, dass deutlich mehr Männer häufig auf die Langlaufskis gehen.



Reflektion

- Wir haben bei unserem Projekt gelernt, wenn man etwas mit Umfragen macht, muss man frühzeitig beginnen, denn wir haben die Zeit für die Umfragen unterschätzt, weil wir dachten, dass dies nicht so viel zu tun gäbe und sie schnell erledigt sind. Wir sind meistens immer nur mit einer Serie Fragebogen ausgerückt und die anderen haben wir vernachlässigt. Ein nächstes Mal werden wir sicher mit den Umfragen früher beginnen und die anderen nicht vernachlässigen oder nur eine Umfrage durchführen. Wir hätten nie gedacht, dass die Umfragen uns so viel Zeit kosten, denn wir mussten nicht nur die Leute befragen, sondern danach auch noch die Auswertungen machen.
- Bei den Auswertungen der Umfragen hätten wir alle Fragebogen zusammen ins Excel eintragen sollen, weil man sonst unsicher wurde, ob das jetzt stimmt oder nicht und man musste wieder nachzählen, was sehr viel Zeit nahm. Wenn man bei der Auswertung nicht aufpasst, weiss man plötzlich nicht mehr, ob man diese Umfrage schon mitgezählt hat oder nicht.
- Wenn wir jeden Tag etwas an der Dokumentation geschrieben hätten, wären wir jeden Tag weiter gekommen und wir wären nicht so in den Stress gekommen mit der Vorbereitung der Präsentation. Wenn man von Anfang an die Dokumentation zusammenfügt, ist es zwar komplizierter, aber einfacher als wenn man am Schluss, die beiden Dokumentationen noch zusammenfügen muss.
- Wir merkten, dass wir mit dem Computer allgemein nicht so gut umgehen können. So haben wir auch gemerkt, dass es von Vorteil ist, wenn man sich mit Computern auskennt.
- Rahel: Ich habe gelernt, dass man nicht auf dem Pages schreiben kann und auf dem Word öffnen. Ich habe auch gelernt wie man Diagramme beschreibt.
- Steffi: Ich habe gelernt, dass man die Sachen mindestens immer an zwei Orten speichern muss, weil zum Beispiel beim Verlust des Sticks alles verloren geht.
- Wir haben das Arbeitsjournal zu wenig gründlich geführt und manchmal vergessen, die Einträge zu machen, weshalb es jetzt nicht vollständig ist.

Schlusswort

Rahel: Für mich war das Projekt eine gute und neue Erfahrung. Ich habe in dieser Zeit sehr viel gelernt. Am Anfang war die Motivation voll da, aber als ich merkte, dass ich noch viel machen muss, war ich nicht mehr so motiviert. Aber als ich merkte, dass das Projekt mir in der Berufsschule helfen wird, ging ich mit mehr Motivation hinter die Arbeit. Als es dann zu der Auswertung gekommen war und das Ende der Dokumentation in Aussicht stand, machte es mir Spass. Ich war sehr froh, dass ich das Projekt mit Stefanie machen konnte, denn wir sagten einander immer, dass wir jetzt mehr an der Dokumentation machen müssen und wir ermutigten einander. Wenn ich zurück schaue, hat mir das Projekt sehr gut getan. Ich weiss jetzt, wie ich das machen muss und bin zufrieden mit dem Projekt. Ich hätte bei den Umfragen noch mehr machen können, aber ich denke, unser Projekt ist uns gut gelungen und wir haben die Zielsetzungen erreicht.

Steffi: Ich fand das Projekt eigentlich eine gute Sache. Man lernt, wie man eine Arbeit auf eine gewisse Zeit verteilen muss, damit man zum richtigen Zeitpunkt fertig wird.

Ich habe bei dieser Arbeit sehr viel gelernt. Das eine ist, dass man lernt, mit der Zeiteinteilung klar zu kommen und das andere ist, man lernt auch wieder neue Sachen. So lernte ich besser mit dem Computer zu arbeiten und lernte viel Neues über die Lenker Bergbahnen. Wenn einem dann Sachen wieder nicht so gut gelingen, ist die Motivation nicht mehr da und man würde es am liebsten einfach hinschmeissen. Aber dann gab es wieder Tage, an denen man mit voller Motivation an die Dokumentation oder zuvor an die Umfrage ging. Ich bin froh, durfte ich die Arbeit doch mit Rahel zusammen machen, weil wir haben einander immer wieder gesagt, dass wir dahinter müssen und dass wir es schaffen werden. Jetzt finde ich aber, dass uns die Arbeit trotz allen Höhen und Tiefen gut gelungen ist und wir stolz sagen dürfen: Das ist unsere Arbeit. Wenn ich zurück schaue, hat mir die Arbeit gut getan und sie hat mir auch Spass gemacht. Meine gesetzten Ziele habe ich fast erreicht. Die 25 Seiten Dokumentation und das pünktliche Fertigstellen habe ich erreicht. Lediglich die 100 Umfragen, es sind jetzt halt nur 50, habe ich nicht erreicht. Das Ziel „Eine schöne illustrierte Dokumentation“ ist mir gelungen.

Dank

Wir danken Herr Müller, denn er hat uns beim Projekt sehr unterstützt. Er hat uns die schwerste Arbeit gemacht, nämlich das Zusammenfügen der einzelnen Teile und das Korrigieren der Arbeit. Vor allem hat er uns auch wesentlich bei der Auswertung der Umfragen geholfen. Ohne Herr Müller wären wir mit unserem Projekt sehr wahrscheinlich nicht fertig geworden und es wäre gescheitert, schon nur wegen unseren Computerfähigkeiten.

Wir danken auch allen Geschäften, bei denen wir unsere Umfragen abgeben durften, damit sie die Leute selbstständig im Geschäft ausfüllen konnten. Dies sind:

- Troxler Sport
- Werrens Art
- Nordic Center
- Metschbahn

Wir danken natürlich auch allen Personen, die unsere Umfragebogen ausgefüllt haben und denjenigen, die sich befragen liessen.

Ein grosser Dank geht auch an Matthias Werren. Er hat uns bei den Fragen für die Umfrage über den neuen Stand-Xpress geholfen. Das war uns eine grosse Hilfe. Merci.

Literaturverzeichnis

Alpinforum.com. (kein Datum). Abgerufen am 3.. April 2015 von Alpinforum.com:
<http://www.alpinforum.com/forum/viewtopic.php?t=15503&p=253806>

Bergbahnen. (kein Datum). *Bergbahnen.* Abgerufen am 3.. April 2015 von
<http://www.bergbahnen.org/forum/viewtopic.php?f=27&t=2011>

Bergfex. (2015). Abgerufen am 3.. April 2015 von www.bergfex.ch:
<http://www.bergfex.ch/berneroberland/langlaufen/lenk-metsch/>

Bernhard Ryser, B. (1988). *Bergbahnen Lenk Betelberg 1948-1988.* Zweisimmen: Druckerei Kopp.

BoBerner Oberländer. (Mai 2012). Von <http://bo.bernerzeitung.ch/region/thun/Der-Umbau-der-Talstation-Betelberg-hat-begonnen-/story/12455163> abgerufen

Graubunden-Tourismus. (2015). *Graubünden.* Abgerufen am 3.. April 2015 von www.graubuenden.ch: <http://www.graubuenden.ch/langlaufen-schweiz/langlauf-tipps-schweiz/skating-oder-klassisch.html>

Lenk-Bergbahnen. (kein Datum). *Lenk Bergbahnen.* Abgerufen am 3.. April 2015 von www.lenk-bergbahnen.ch: <http://www.lenk-bergbahnen.ch/de/lenk-winter/teaser/index.aspx?teaser=36>

Lenk-Simmental-Tourismus. (2014). Prospekt. *Langlaufplan* .

Loipen-Schweiz. (2015). *Loipen Schweiz.* Abgerufen am 3.. April 2015 von www.langlauf.ch:
<http://www.langlauf.ch/langlaufpass/der-langlaufpass.html>

Markus Hostettler, A. G. (2013). *25 Jahre Adelboden Lenk Dänk.* Thun, Gwatt: Werd& Weber Verlag AG.

Sommer, A. (2003). *100 Jahre Lenk Tourismus, Ski-Club, Musikgesellschaft.* Wimmis: Ilg AG.

Urs Laederach, B. (1989). *Alles Leben kommt aus dem Wasser 300 Jahre Bad Lenk Ernsthaftes und Erquickliches.* Wimmis: Druckerei Wimmis.

Werrens-Art. (2015). *Nordiczentrum Werrens-Art.* Abgerufen am 3.. April 2015 von <http://nordiczentrum.werrens-art.ch/>: <http://nordiczentrum.werrens-art.ch/angebote>

Wikipedia. (2015). *Wikipedia.* Abgerufen am 3.. April 2015 von www.wikipedia.org:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Biathlon>

www.SimmentalerZeitung.ch. (Mai 2012). Von <http://www.simmentalerzeitung.ch/Simmental/Lenk/Lenk-Bergbahnen-Mit-neuer-10er-Gondel-direkt-auf-den-Metschstand-36732.html> abgerufen

Zeitung, B. (kein Datum). *Bernerzeitung.* Abgerufen am 4.. April 2015 von [www.bo.bernerzeitung.ch](http://bo.bernerzeitung.ch): <http://bo.bernerzeitung.ch/region/thun/Der-Umbau-der-Talstation-Betelberg-hat-begonnen-/story/12455163>

Arbeitsjournal

Datum	Arbeit	Ort	Zeit
27.11.14	Rahel: Recherchiert über Langlaufangebote Schweiz Stefanie: Recherchiert über die neue Bahn	Schule	90 min
04.12.14	Rahel: Recherchiert Langlaufangebote Schweiz Stefanie : Umfragen geschrieben über die neue Metschbahn und zur Geschichte Bilder gesucht	Schule	90 min
11.12.14	Rahel: Die Umfrage Wintersportaktivitäten geschrieben. Stefanie: Umfrage fertig gestellt. Geschichte weiter geschrieben, Hypothesen notiert	Schule	90 min
18.12.14	Rahel: Umfragen durchgeführt Stefanie: Hypothesen auf den PC geschrieben und an der Geschichte weitergeschrieben	Rahel: Kronenplatz Stefanie: Schule	90 min
26.12.14	Stefanie: Bergbahn Geschichte fertig geschrieben	Zuhause	1h
02.01.15	Rahel: Umfragen durchgeführt	Bühlberg	20 min
08.01.15	Stefanie: Bilder etc. gesucht	Schule	90 min
14.01.15	Stefanie: Bergbahnenbüro Umfrage gebracht	Bergbahnen Büro	5 min
19.01.15	Stefanie: Mit Mathias Werren über Umfrage gesprochen	Bergbahnen Büro	15min
20.01.15	Rahel: Umfrage Langlaufangebote Lenk erstellt	Zuhause	30 min
21.01.15	Stefanie: Umfragen von Mathias zu meinen genommen	Zuhause	30 min
22.01.15	Entschieden, dass wir das Projekt zusammen machen. Langlaufangebote Lenk verbessert und ausgedruckt (50 Blätter) Umfragen durchgeführt und bei Werrenart abgegeben.	Schule/ Kronenplatz	1h 90 min
25.01.15	Rahel: Restliche Blätter ausgedruckt (50) zur Umfrage Wintersportaktivitäten	Zuhause	5 min
29.01.15	Stefanie: Geschichte auf den PC geschrieben. Quellenangaben verfasst	Zuhause	90 min

Datum	Arbeit	Ort	Zeit
16.02.15	Rahel: Langlaufangebote Goms angefangen zu schreiben	Zuhause	30 min
17.02.15	Umfragen durchgeführt	Talstation Metschbahn	1h
26.02.15	Besprechung mit Herr Müller und ein paar Umfragen ausgeführt	Schule / Loipe	90 min
01.03.15	Rahel: Geschichte geschrieben	Zuhause	1h
02.03.15	Rahel: Geschichte geschrieben	Zuhause	1h
05.03.15	Geschichte weiter geschrieben	Schule	90min
12.03.15	Umfragen gemacht	Kronenplatz	90 min
24.03.15	Rahel: Fotos gemacht Umfragen gemacht	Simmenfälle	1h 10 min
25.03.15	Umfragen gemacht und in die Auswertung gefügt	Kronenplatz	1h
26.03.15	Rahel: Auswertung korrigiert Steffi: Weitergeschrieben	Schule	90 min
31.03.15	Rahel: An der Arbeit weitergefahren.	Zuhause	1h
09.04.15	An dem Dokument weitergefahren. (Auswertung)	Schule	2h 25 min
13.04.15	An der Dokumentation weitergefahren	Schule & Zuhause	45 min & 1h 30min
14.04.15	Diagramm Beschreibung & Reflektionen	Schule & Zuhause	90 min & 2h